



An die Bürgermeisterin
der Stadt Ennepetal
Frau Imke Heymann
Bismarckstraße 21
58256 Ennepetal

Ennepetal, 05.04.2022

Antrag „Tempo 30“-Zonen in allen Ennepetaler Wohngebieten

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

Immer häufiger kommen Bürger*innen auf uns zu, da sie sich im Straßenverkehr in manchen Wohngebieten unserer Gemeinde nicht sicher fühlen. Besonders Eltern sorgen sich um ihre Kinder, wenn diese z. B. zur Schule gehen oder gemeinsam im Freien ihre Umwelt erkunden. Aber auch für ältere Menschen gehen vom Straßenverkehr besondere Gefahren aus.

In unserer Stadt sind in vielen Wohngebieten bereits Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung getroffen worden. Allerdings sind die Wohnstraßen geprägt durch ein Nebeneinander von Tempo-30-Zonen sowie Straßen mit oder ohne Geschwindigkeitsbeschränkungen (z. B. Fritz-Reuter-Str., Heinrich-Heine-Str., Hans-Sachs-Str., Ludwig-Uhland-Str., Wilhelm-Busch-Str., Hermann-Löns-Str., Neuenlander-Str.).

„Tempo 30“ ist für sich genommen noch keine Garantie gegen Unfälle. Jedoch kann eine solche Zone die meisten Autofahrer für die gebotenen Vorsicht und Rücksichtnahme sensibilisieren. Auch die implizite „Rechts-vor-Links“-Regelung kann die gefahrenen Geschwindigkeiten positiv beeinflussen. Allgemein werden Gefährdungen reduziert. Unserer Meinung nach macht es also grundsätzlich Sinn, Wohngebiete als „Tempo 30“-Zonen auszuweisen.

Die CDU-Fraktion beantragt, durch die Verwaltung Wohngebiete identifizieren zu lassen, in denen das oben beschriebene Nebeneinander unterschiedlicher Geschwindigkeitsbereiche durch eine Neueinrichtung oder Erweiterung einer „Tempo-30-Zone“ aufgelöst werden und ob und wie eine generelle Festsetzung von „Tempo 30“ in allen Wohngebieten Ennepetals erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Proxa
Sachkundiger Bürger

Olaf Biermann
Stv. Fraktionsvorsitzender